

Max Wolf

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Maximilian Franz Joseph Cornelius Wolf (* 21. Juni 1863 in Heidelberg; † 3. Oktober 1932 ebenda) war ein deutscher Astronom und bekannter Entdecker vieler Asteroiden (Kleinplaneten).^[1] Er gilt auch als Pionier der galaktischen Astrofotografie.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Wichtige Arbeitsgebiete und herausragende Leistungen
- 3 Ehrungen
- 4 Einzelnachweise
- 5 Weblinks

Leben

Er studierte in Straßburg und Heidelberg, wo er 1888 promoviert wurde. Zu weiter gehenden Studien ging er nach Stockholm, kam aber 1890 nach Heidelberg zurück, um dort zu lehren. 1896 übernahm er den Lehrstuhl für Astronomie.

Wolf wurde durch seine Eltern in hohem Maße gefördert. Er errichtete bereits ab 1880, noch als Schüler des Gymnasiums, eine Privatsternwarte in seinem Elternhaus in der Heidelberger Märzgasse, die später eine 5-Meter-Kuppel und einen 6-zölligen Doppelastragrafen erhielt. Er setzte konsequent auf die Astrofotografie als Beobachtungsmethode und entdeckte so bereits 1884 einen Kometen und einige Jahre darauf den Nordamerikanebel im Schwan. Am 22. Dezember 1891 fand Max Wolf als erster Astronom einen Kleinplaneten mit fotografischen Methoden, den er "(323) Brucia" zu Ehren der amerikanischen Wissenschaftsmäzenin Catherine Wolfe Bruce nannte.

Auf dem Königstuhl bei Heidelberg wurde 1898 die neue großherzogliche Bergsternwarte eingeweiht, die heutige Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl. Wolf gelang es, private Stifter zur Anschaffung von Teleskopen zu bewegen (u. a. Catherine Wolfe Bruce), nach denen die Teleskope heute benannt sind. Das Institut bestand zunächst aus zwei konkurrierenden Abteilungen, der astrophysikalischen unter Wolf und der astrometrischen unter Wilhelm Valentiner, wurde aber nach Valentiners Emeritierung 1909 unter Max Wolf vereint. Im selben Jahr gelang Wolf die Wiederentdeckung des Halleyschen Kometen zu dessen Periheldurchgang 1909/1910.

Wichtige Arbeitsgebiete und herausragende Leistungen



Maximilian Franz Joseph Cornelius Wolf



Wolfs 6"-Doppelastragraf

Max Wolfs Hauptarbeitsgebiete in dieser Zeit waren die Katalogisierung astronomischer Nebel, vor allem in den Sternbildern Orion und Schwan (Sternbild). Mittels Spektroskopie machte er Gasnebel, gasförmige Aggregatzustände, sichtbar. 1913 bemerkte Wolf als erster systematische Linienverschiebungen in den Spektren der Spiralnebel. Nach Max Wolf wurde das Wolf-Diagramm benannt, ein stellarstatistisches Werkzeug zur Ermittlung der Entfernungen und der Ausdehnungen stellarer Dunkelwolken.

Das heute bekannteste Arbeitsgebiet Max Wolfs war seine Suche nach Kleinplaneten, von denen er selbst 228 entdeckte, darunter 1906 den ersten Trojaner, (588) Achilles. Am Institut entdeckte er mit seinen Mitarbeitern sowie seine Nachfolger bis in die 1950er-Jahre über 800 Kleinplaneten, ein Rekord, der erst kürzlich mit großflächigen Durchmusterungsprogrammen gebrochen wurde.

Zusammen mit Johann Palisa in Wien entstand der erste Sternatlas zur Suche und Identifikation neu entdeckter Himmelskörper. Später publizierten die beiden ursprünglichen Konkurrenten – Palisa hatte schon über 100 Asteroiden visuell entdeckt – die fotografischen Wolf-Palisa-Sternkarten in 210 Blättern.

Ehrungen

- 1900: Goldmedaille der Weltausstellung in Paris
- 1904: Goldmedaille der Weltausstellung in St. Louis
- 1912: Jules-Janssen-Preis
- 1914: Goldmedaille der Royal Astronomical Society
- 1928: Ehrenbürgerschaft der Stadt Heidelberg
- 1930: Bruce Medal
- Nach Max Wolf wurden der Mondkrater Wolf, die Kleinplaneten (827) Wolfiana und (1217) Maximiliana benannt.

Er selbst benannte den 1902 von ihm entdeckten Asteroiden (495) Eulalie nach dem Vornamen seiner Großmutter.

Max Wolf blieb bis zu seinem Tode ein forschender Astronom. Er starb auf dem Königstuhl in Heidelberg und wurde auf dem Heidelberger Bergfriedhof in der Waldabteilung: (WA) beigesetzt. In einem der Nachrufe steht geschrieben: „So blieb es ihm erspart, von seiner Arbeitsstätte als Lebender zu scheiden.“

Seine Grabanlage wird von einem großen Findling geschmückt auf dem neben seinen Lebensdaten die folgenden, von ihm selbst verfassten Zeilen, in Anlehnung an Ps 19,2 , *Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk*, und Ludwig van Beethovens hymnischer Vertonung der ersten beiden Strophen des Dichters Christian Fürchtegott Gellert, Die Himmel rühmen, in griechischem Versmaß zu lesen sind:

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre durch der Gestirne
Kraftvoll geordneten Lauf nach des Erhabenen Gesetz.
Mir dem Forschenden öffneten sie ihre Tiefe und schauernd
Spürt ich die göttliche Hand die sie mit Liebe erschuf.

Einzelnachweise

1. Minor Planet Discoverers (<http://www.minorplanetcenter.org/iau/lists/MPDiscsNum.html>)



Ehrenggrab des Astronomen Max Wolf in der Waldabteilung (Abt. WB) auf dem Bergfriedhof (Heidelberg)

Weblinks

 **Commons: Max Wolf** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Max_Wolf?uselang=de) – Sammlung von Bildern

- Literatur von und über Max Wolf (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=11876988X>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- <http://www.lsw.uni-heidelberg.de> Landessternwarte Heidelberg Königstuhl
- <http://www.phys-astro.sonoma.edu/BruceMedalists/Wolf/index.html> Seite der Bruce-Medaille
- <http://www.lsw.uni-heidelberg.de/users/mdarr/geschichte.html>
- <http://www.lsw.uni-heidelberg.de/users/mdarr/history.html> Fotografische Entdeckungen
- Veröffentlichungen von Max Wolf (http://adsabs.harvard.edu/cgi-bin/nph-abs_connect?db_key=AST&db_key=PRE&qform=AST&arxiv_sel=astro-ph&arxiv_sel=cond-mat&arxiv_sel=cs&arxiv_sel=gr-qc&arxiv_sel=hep-ex&arxiv_sel=hep-lat&arxiv_sel=hep-ph&arxiv_sel=hep-th&arxiv_sel=math&arxiv_sel=math-ph&arxiv_sel=nlin&arxiv_sel=nucl-ex&arxiv_sel=nucl-th&arxiv_sel=physics&arxiv_sel=quant-ph&arxiv_sel=q-bio&sim_query=YES&ned_query=YES&adsobj_query=YES&aut_logic=OR&obj_logic=OR&author=wolf%2C+max&object=&start_mon=01&start_year=1885&end_mon=01&end_year=1933&ttl_logic=OR&title=&txt_logic=OR&text=&nr_to_return=200&start_nr=1&jou_pick=ALL&ref_stems=&data_and=ALL&group_and=ALL&start_entry_day=&start_entry_mon=&start_entry_year=&end_entry_day=&end_entry_mon=&end_entry_year=&min_score=&sort=SCORE&data_type=SHORT&aut_syn=YES&ttl_syn=YES&txt_syn=YES&aut_wt=1.0&obj_wt=1.0&ttl_wt=0.3&txt_wt=3.0&aut_wgt=YES&obj_wgt=YES&ttl_wgt=YES&txt_wgt=YES&ttl_sco=YES&txt_sco=YES&version=1) im Astrophysics Data System
- Nachrufe auf Max Wolf (http://adsabs.harvard.edu/cgi-bin/nph-abs_connect?db_key=AST&db_key=PRE&qform=AST&arxiv_sel=astro-ph&arxiv_sel=cond-mat&arxiv_sel=cs&arxiv_sel=gr-qc&arxiv_sel=hep-ex&arxiv_sel=hep-lat&arxiv_sel=hep-ph&arxiv_sel=hep-th&arxiv_sel=math&arxiv_sel=math-ph&arxiv_sel=nlin&arxiv_sel=nucl-ex&arxiv_sel=nucl-th&arxiv_sel=physics&arxiv_sel=quant-ph&arxiv_sel=q-bio&sim_query=YES&ned_query=YES&adsobj_query=YES&aut_logic=OR&obj_logic=OR&author=&object=&start_mon=12&start_year=1932&end_mon=02&end_year=1933&ttl_logic=SIMPLE&title=Wolf+-Comet+-Rayet+-Photometrie&txt_logic=OR&text=&nr_to_return=200&start_nr=1&jou_pick=ALL&ref_stems=&data_and=ALL&group_and=ALL&start_entry_day=&start_entry_mon=&start_entry_year=&end_entry_day=&end_entry_mon=&end_entry_year=&min_score=&sort=SCORE&data_type=SHORT&aut_syn=YES&ttl_syn=YES&txt_syn=YES&aut_wt=1.0&obj_wt=1.0&ttl_wt=0.3&txt_wt=3.0&aut_wgt=YES&obj_wgt=YES&ttl_wgt=YES&txt_wgt=YES&ttl_sco=YES&txt_sco=YES&version=1) im Astrophysics Data System

Normdaten (Person): GND: 11876988X | LCCN: n83826773 | VIAF: 40174197 |

Von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Max_Wolf&oldid=127231360“

Kategorien: Astronom (19. Jahrhundert) | Astronom (20. Jahrhundert)

Hochschullehrer (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) | Ehrenbürger von Heidelberg

Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften | Ehrenmitglied des Physikalischen Vereins

Deutscher | Geboren 1863 | Gestorben 1932 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 5. Februar 2014 um 12:34 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.